

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: *Elf - (11)*

P 2 Maßnahme Titel: „Aktionswochen zur Suchtvorbeugung“

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Seit 1991 finden unter dem Motto „Sucht hat immer eine Geschichte“ fast jährlich Aktionswochen zur Suchtvorbeugung in einzelnen Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf statt. Ziel ist es dabei, Kooperationspartner zu gewinnen, die suchtpreventiv tätig sind, sie der Öffentlichkeit bekannter zu machen und mit ihnen neue Aktionen und Projekte zu entwickeln, um das Thema Sucht möglichst wertfrei öffentlich zu machen.

Im Rahmen dieser Aktionswochen ist das Thema Alkohol immer ein wesentlicher Schwerpunkt:

- Selbsthilfegruppen präsentieren sich und ihre Einzelschicksale bei unterschiedlichen Anlässen (in Schulklassen oder bei öffentlichen Großveranstaltungen)
- Verzicht und „Nein-sagen“ ist ein Arbeitsthema in Schule und Jugendfreizeiteinrichtungen (...danke, ich nicht!)
- im Rahmen betrieblicher Suchtprevention wird das Thema Alkohol aufgegriffen und vertieft

Im Jahr 2006 wird es eine Aktionswoche in fünf kleineren Gemeinden des Kreises Warendorf geben und in 2007 wieder in Ahlen.

Die Inhalte der in 2005 durchgeführten „Aktionstage zur Suchtvorbeugung“ finden sich im Internet unter <http://www.aktionstage-ahlen.de/>

Ziele:

Mit einer Vielzahl an Kooperationspartnern öffentlichkeitswirksame Maßnahmen mit suchtvorbeugender Zielsetzung zu realisieren, die medial begleitet werden. Auf diese Weise soll:

- die Öffentlichkeit für das Thema Suchtvorbeugung sensibilisiert werden;
- die (regionalen) Angebotsvielfalt zur Suchtvorbeugung bekannt gemacht werden;
- die Vernetzung und Kooperation im Bereich der Suchtprevention angeregt werden;

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (*Bitte benennen*):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (*Bitte benennen*):
- Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja
- nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja
- nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? *(Bitte benennen):*

Städteübergreifende Beteiligung bei Angeboten

Kooperation gerade von kleineren Städten und Gemeinden

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen):*

Mit der Koordinationsstelle der Suchtprophylaxe NRW, ginko, die das landesweite Präventionsprogramm „Sucht hat immer eine Geschichte“ begleitet.

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

Selbst entwickelte Methoden und Instrumente

Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente

Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

Ja Nein

Wenn ja, bitte
benennen:

Selbstevaluation, ginko, Hansen
Kommunikation
